

„Tirol 2050 – energieautonom“ Mythen, Vision, Utopie?



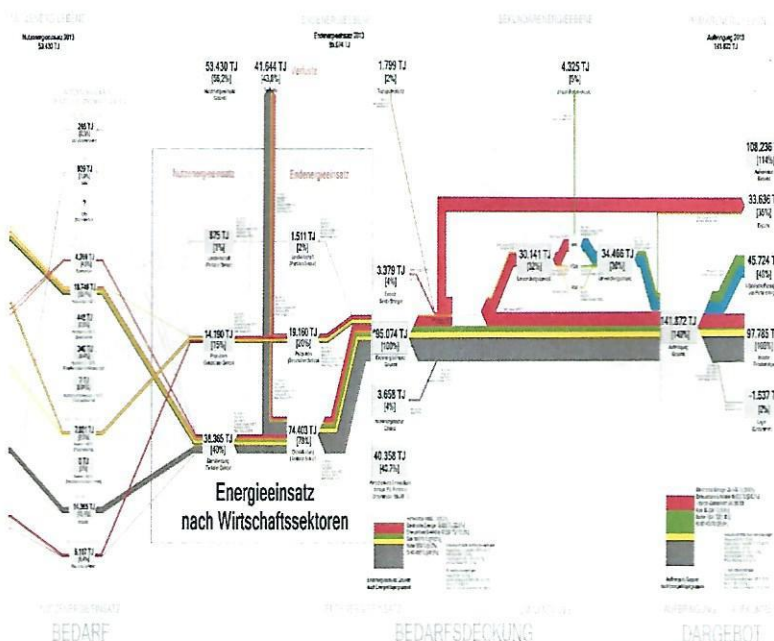
■ Innsbruck, 25.05.2016

■ Stephan Oblasser

■ Innsbrucker Kreis
Energiewende Tirol 2050

■ Folie 1

Befundaufnahme der heutigen Energieversorgung



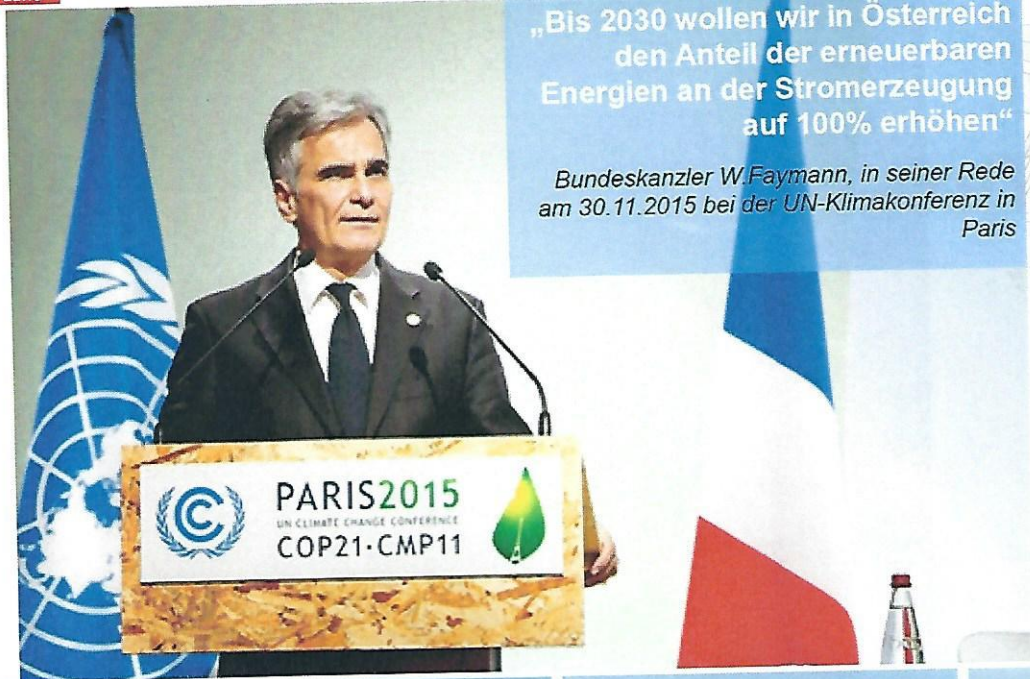
- Unser Energiesystem ist ineffizient und CO₂-intensiv.
- Tirol wendet jährlich ca. 2 Mrd. EUR auf für den Zukauf fossiler Energie (Preisrisiken, Versorgungssicherheit).
- Nahezu 50 % der Energie gehen entlang der Nutzungskette verloren!
- Im Gebäudebereich existieren noch mehr als 50 % fossile Energien.
- COP 21 verlangt Entkarbonisierung bis 2050.

■ Innsbruck, 25.05.2016

■ Stephan Oblasser

■ Innsbrucker Kreis
Energiewende Tirol 2050

■ Folie 2



„Bis 2030 wollen wir in Österreich den Anteil der erneuerbaren Energien an der Stromerzeugung auf 100% erhöhen“

Bundeskanzler W. Faymann, in seiner Rede am 30.11.2015 bei der UN-Klimakonferenz in Paris

▪ Innsbruck, 25.05.2016

▪ Stephan Oblasser

▪ Innsbrucker Kreis
Energiewende Tirol 2050

▪ Folie 3

Was steht im Pariser Vertrag?

Pluspunkte

- **Ein langfristiges Ziel für die globale Temperatur**
 - Deutlich unter 2°C (gegenüber vorindustriellen Werten) und Anstrengungen für 1,5°C
- **Nationale Klimaschutz-Zusagen Nationally Determined Commitments (NDCs)**
 - In Zyklen von 5 Jahren zu revidieren
- **Finanzierung**
 - Ab 2020 jährlich mindestens 100 Mrd. USD

Minus-Punkte

- **Mangelnde rechtliche Verbindlichkeit**
 - Weitgehend Empfehlungen in Form von „should - sollte“
- **Zu geringe Ambition der bisher Vorgelegten nationalen Klimaschutz-Zusagen**
 - Damit wird ein Temperaturanstieg von 3°C erwartet
- **Keine gemeinsamen Regeln für Berichte über Emissionen und Maßnahmen**
- **Keine Sanktionen**

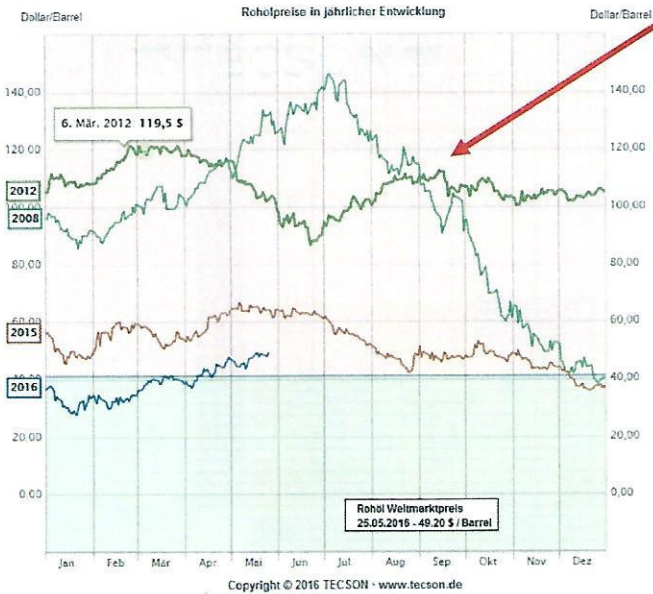
Quelle: SCHLEICHER, Energieforum Alpenraum (2016)

▪ Innsbruck, 25.05.2016

▪ Stephan Oblasser

▪ Innsbrucker Kreis
Energiewende Tirol 2050

▪ Folie 4

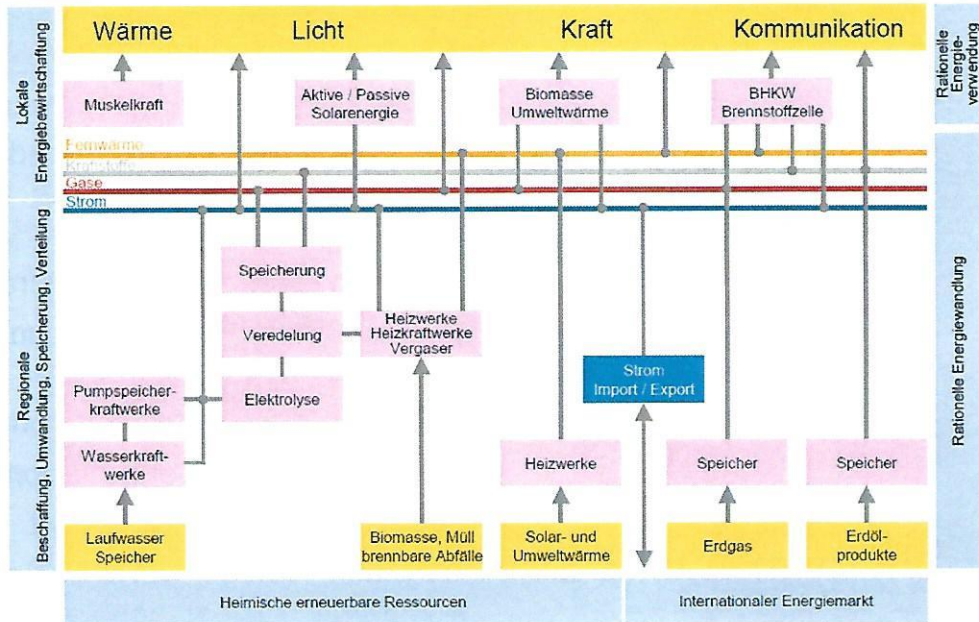


- Starke Belastung unserer Handelsbilanz für fossile Rohstoffe in Tirol (>2 Mrd. EUR/a) !!!
- Weiterhin starke Energienachfrage
- Sehr unsichere Preisentwicklung („Peak-Oil?“)
- Ansteigende Klimagasemissionen
- Nicht funktionierender Emissionshandel
- EU-Energie-Klimaschutzpaket
- Wegdriften von den vereinbarten Zielen (Klimagase, Ausbau der Wasserkraft,...) in Österreich

UNSERE WEGE ZUR ENERGIEAUTONOMIE

Tirol besitzt ein enormes Potenzial an ungehobenen Energieschätzen. Wasser, Holz, Sonne, Erdwärme - alles ist in Tirol reichhaltig vorhanden. Wenn wir diese Ressourcen klug einsetzen, kann Tirol seinen Energiebedarf für Mobilität, Heizung und Stromversorgung langfristig aus heimischen Quellen decken.





Quelle: Energieleitbild Tirol, Oblasser (2003)

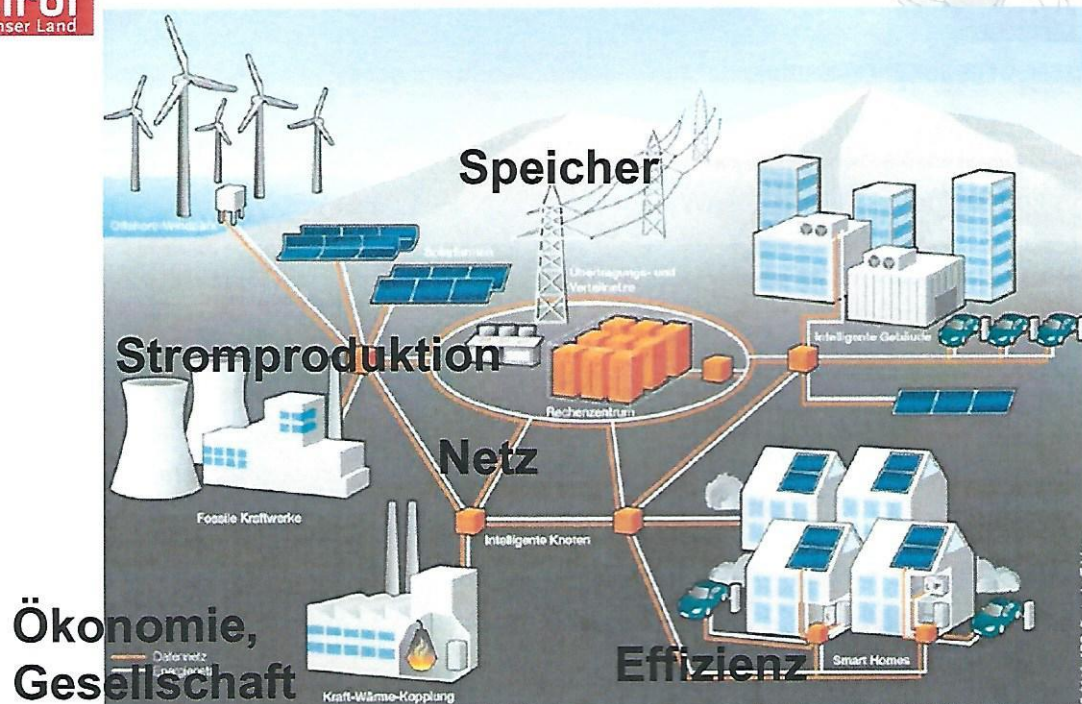
▪ Innsbruck, 25.05.2016

▪ Stephan Oblasser

▪ Innsbrucker Kreis
Energiewende Tirol 2050

▪ Folie 7

Zukunftsfähige Energiewirtschaft erfordert tiefgreifenden Wandel im System und in der Gesellschaft



▪ Innsbruck, 25.05.2016

▪ Stephan Oblasser

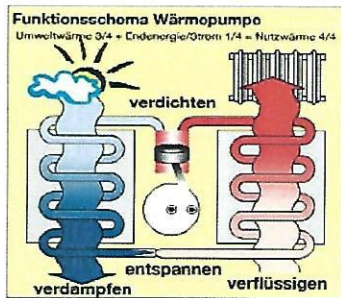
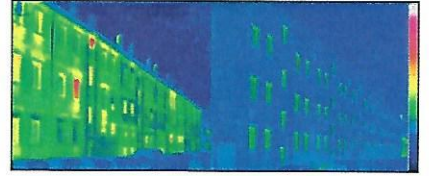
▪ Innsbrucker Kreis
Energiewende Tirol 2050

▪ Folie 8



Lösungsmöglichkeiten: Reduktion des Wärmebedarfs

- Bauordnung, Raumplanung
MFH statt EFH
- Thermische Sanierung
- Erneuerbare Energieträger



▪ Innsbruck, 25.05.2016

▪ Stephan Oblasser

▪ Innsbrucker Kreis
Energiewende Tirol 2050

▪ Folie 9



Lösungsmöglichkeiten: Reduktion des Energiebedarfs für Mobilität

- Raumplanung (Mischnutzung)
- Modal Split (Umstieg auf ÖV und NMIV)
(= Infrastruktur)
- Niederer Flottenverbrauch, E-Mobilität
- Überregionaler Transport auf Schiene

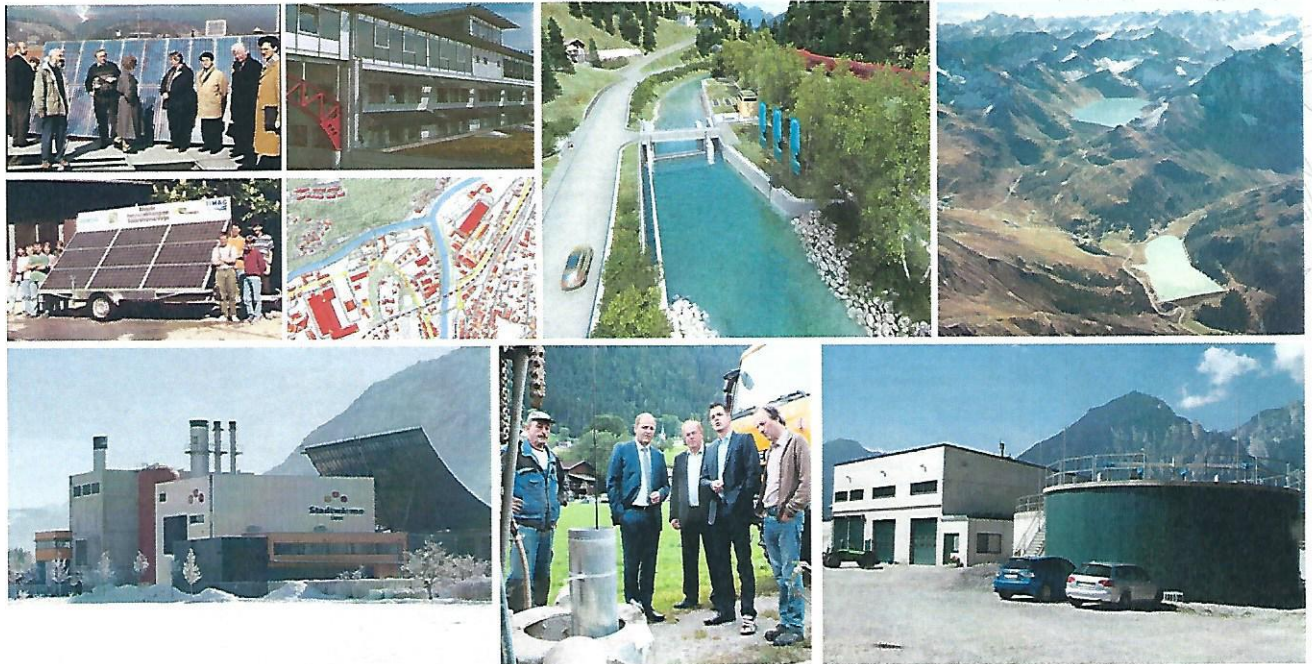


▪ Innsbruck, 25.05.2016

▪ Stephan Oblasser

▪ Innsbrucker Kreis
Energiewende Tirol 2050

▪ Folie 10

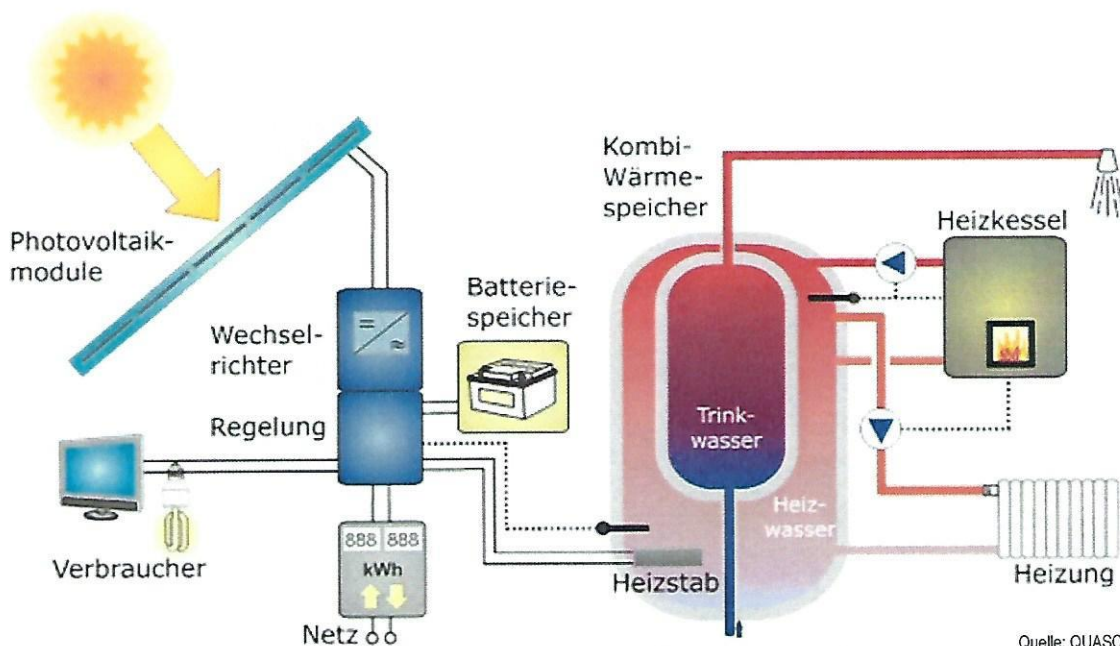


▪ Innsbruck, 25.05.2016

▪ Stephan Oblasser

▪ Innsbrucker Kreis
Energiewende Tirol 2050

▪ Folie 11



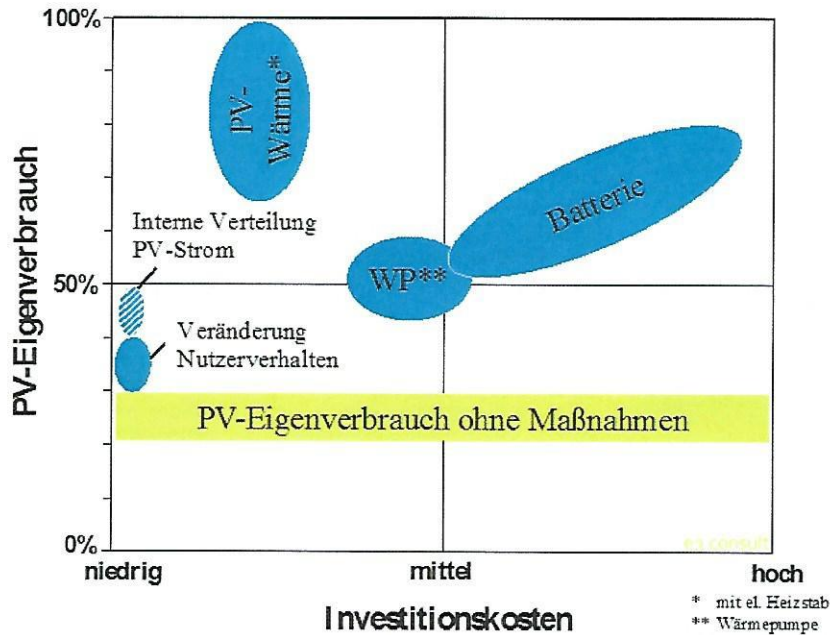
Quelle: QUASCHNING (2012)

▪ Innsbruck, 25.05.2016

▪ Stephan Oblasser

▪ Innsbrucker Kreis
Energiewende Tirol 2050

▪ Folie 12



▪ Innsbruck, 25.05.2016

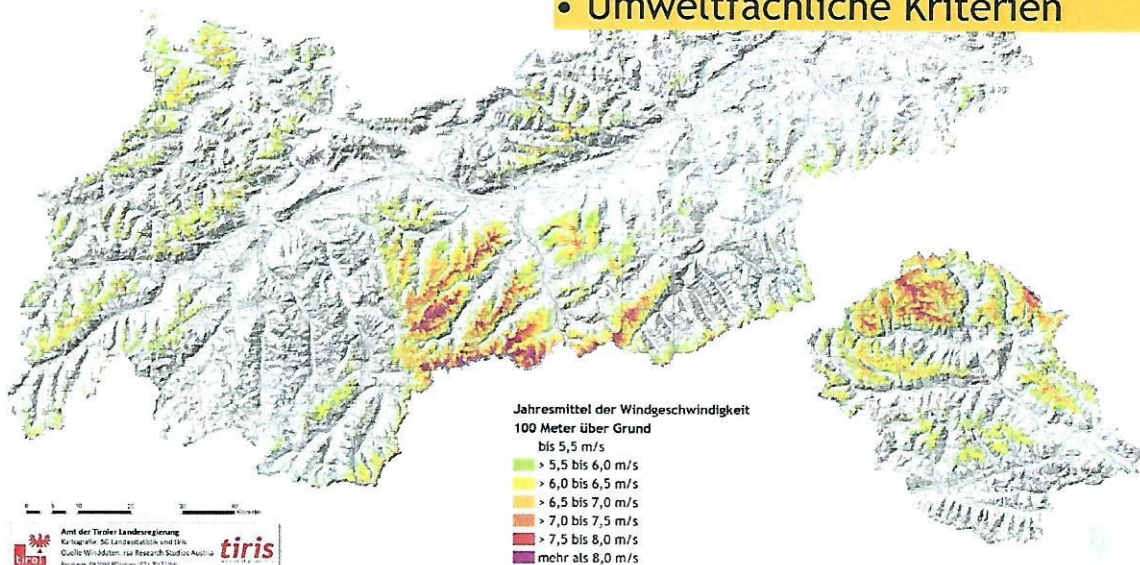
▪ Stephan Oblasser

▪ Innsbrucker Kreis
Energiewende Tirol 2050

▪ Folie 13

Windkraftpotenzial Tirol Mittlere Jahres-Windgeschwindigkeit

- Raumordnungsfachliche Kriterien
- Technisch-wirtschaftliche Kriterien
- Umweltfachliche Kriterien

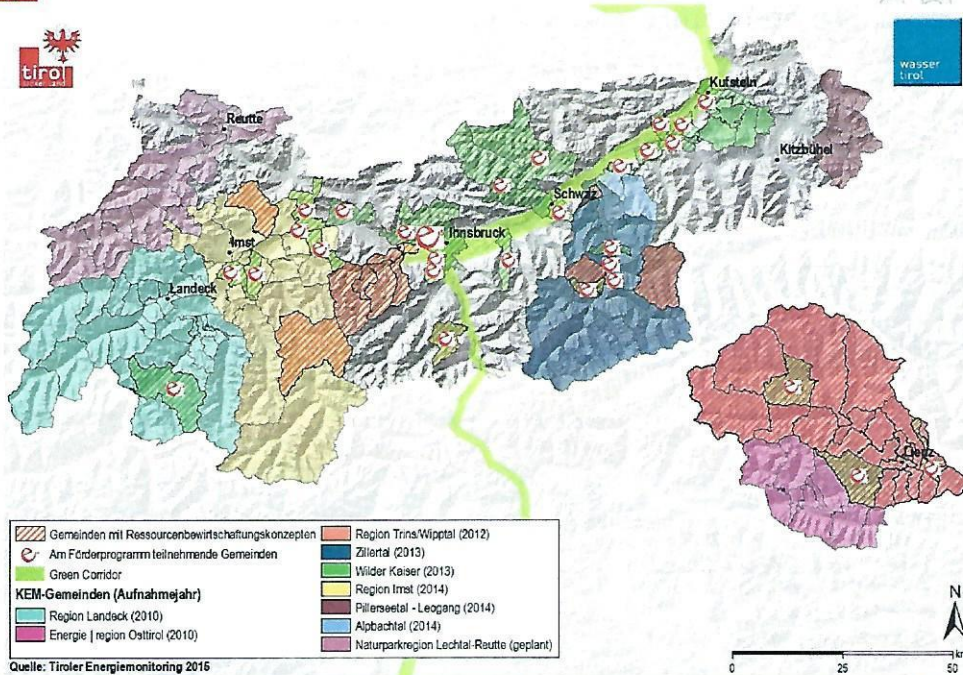


▪ Innsbruck, 25.05.2016

▪ Stephan Oblasser

▪ Innsbrucker Kreis
Energiewende Tirol 2050

▪ Folie 14



Quelle: Tiroler Energiemonitoring 2016



„Krise ist, wenn das Alte stirbt und das Neue noch nicht geboren ist.“

Antonio Gramsci

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

DI Stephan Oblasser
stephan.oblasser@tirol.gv.at